

## Müller-Jahnke, Clara: O du glühende blühende Maienzeit! (1882)

1 O du glühende blühende Maienzeit!  
2 Der Himmel so blau und das Herz so weit,  
3 vergessen die Schmerzen und Sorgen –  
4 und was im Finstern begraben lag,  
5 das hebt die Augen und grüßt den Tag  
6 und lacht in den strahlenden Morgen!

7 Und aus den Toren der Städte zieht  
8 eine festliche Schar, und ein jubelndes Lied  
9 steigt hoch in die schimmernde Wolke,  
10 ein Lied von der Zeiten wechselnder Flucht,  
11 von den Tagen der Blüte, den Monden der Frucht,  
12 einem freien glücklichen Volke.

13 Das Lied der Zukunft! Es tönt und klingt;  
14 auf silberschimmernden Flügeln schwingt  
15 es sich in die dunkelste Kammer  
16 und strömt wie liebliche Maienluft  
17 und haucht wie schwelender Rosen Duft  
18 in des Elends erstickenden Jammer.

19 Das Lied der Zukunft! Es rauscht und braust;  
20 auf feuermähnigem Rosse saust  
21 es wie die Walküre der Sage  
22 durch die zitternde Schwüle, die dräuenden Reihn –  
23 und der Kampf ist sein, und der Sieg ist sein,  
24 und es jauchzt dem vernichtenden Schlage!

25 Das Lied der Zukunft, das Lied vom Mai –  
26 aus den Banden des Alltags macht es euch frei:  
27 heut seid ihr des Frühlings Gäste.  
28 Und mit euch segnen auf weitem Rund  
29 die Völker der Erde den heiligen Bund

30 und feiern das Fest der Feste!

(Textopus: O du glühende blühende Maienzeit!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48124>)